

Das Strafurteil

Bearbeitet von

Von Theo Ziegler, Vizepräsident des Landgerichts

8. Auflage 2019. Buch. Rund 170 S. Softcover

ISBN 978 3 8006 6036 0

Format (B x L): 21,0 x 29,7 cm

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Ziegler | Das Strafurteil

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Das Strafurteil

von

Theo Ziegler

Vizepräsident des Landgerichts Landshut

8., neu bearbeitete Auflage 2019



Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: Ziegler Strafurteil Rn.



www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 6036 0

© 2019 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen (Adresse wie Verlag)
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Strafurteil ist neben der staatsanwaltschaftlichen Abschlussverfügung und der revisionsrechtlichen Arbeit eines der klassischen Hauptgebiete im strafrechtlichen Teil der Zweiten Juristischen Staatsprüfung. So wendet sich das vorliegende Skript auch in erster Linie an Rechtsreferendare. Dabei steht die Vermittlung von Art und Form der Darstellung im Mittelpunkt, wozu eine Vielzahl von Mustertexten eingearbeitet wurde. Denn die bestmögliche Lösung aller Rechtsfragen verliert ihren Wert, wenn es nicht gelingt, sie entsprechend der Aufgabenstellung im Rahmen eines ordnungsgemäßen Strafurteils darzustellen.

Daneben werden aber auch Teile des materiellen Rechts erörtert, die nicht zum Kernbereich des Prüfungsstoffs des Ersten Staatsexams gehören, jedoch nunmehr für die Abfassung des Strafurteils, aber auch für den Schlussvortrag des Staatsanwalts oder Verteidigers sowie die Arbeit aus dem Revisionsrecht Bedeutung erlangen. Hierzu zählen insbesondere die Grundlagen der Rechtsfolgenbestimmung, vornehmlich die der Strafzumessung.

Das Skript will aber auch eine Hilfe für die Praxis sein. Dabei ist nicht nur an die erstmals mit Strafsachen befassten Richterinnen und Richter gedacht. Denn aus meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Straf- und Jugendrichter sowie Beisitzer und Vorsitzender einer Großen Strafkammer und einer Jugendkammer weiß ich, dass die Beachtung der notwendigen Formalien bei der Abfassung des Strafurteils durch eine Sammlung von Mustertexten wesentlich erleichtert wird, auch wenn diese die im Einzelfall erforderliche Erfassung und schriftliche Ausarbeitung der wesentlichen Urteilsgründe nicht ersetzen kann.

Im Ersten Teil des Skripts werden die notwendigen Vorfragen – wie Gegenstand und Aufbau des Urteils – behandelt. Der Zweite Teil bildet das Hauptstück des Skripts und beschäftigt sich mit den einzelnen Bestandteilen des schriftlichen Strafurteils, die je nach Bedarf und entsprechend dem beschriebenen Urteilaufbau heranzuziehen sind. Im Dritten Teil schließlich werden besondere Urteilsformen behandelt, die für das Examen zwar nicht so bedeutsam sind, aber in der Praxis eine große Rolle spielen und die Gesamtdarstellung abrunden sollen.

Ich würde mir wünschen, dass das Skript für viele Juristen in Ausbildung und Praxis eine wertvolle Hilfe sein kann. Für Anregungen und Kritik aus dem Leserkreis bin ich stets dankbar.

Die 8. Auflage bringt das Skript auf den Stand vom 1.4.2019 und wurde an zahlreichen Stellen überarbeitet. Die Anregungen aus der Leserschaft waren mir dabei eine wertvolle Hilfe. Es wäre schön, wenn die gleiche Aufmerksamkeit auch der Neuauflage zuteil werden würde.

Regensburg, im April 2019

Theo Ziegler

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XV
1. Teil. Grundlagen	1
1. Kapitel. Einleitung	1
2. Kapitel. Gegenstand der Urteilsfindung – Verfahrensrecht	2
A. Gegenstand der Urteilsfindung – prozessualer Tatbegriff	2
B. Umgestaltung der Strafklage	3
C. Nachtragsanklage	4
D. Fallbeispiel zu A.–C.	4
I. Sachverhalt und rechtliche Würdigung	4
II. Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft und Eröffnungsbeschluss	4
III. Gerichtliche Sachbehandlung im Hauptverfahren	5
E. Verurteilung – Freispruch – Einstellung – gemischte Entscheidung	5
3. Kapitel. Urteilsaufbau	6
A. Allgemeines	6
B. Aufbauschema	8
I. Vollumfängliche Verurteilung	8
II. Freispruch/Einstellung	8
III. Teilstreit/Teileinstellung	9
IV. Mehrere Taten/mehrere Angeklagte	9
2. Teil. Die einzelnen Bestandteile des schriftlichen Strafurteils	11
4. Kapitel. Rubrum	11
5. Kapitel. Urteilsformel	12
A. Bedeutung	12
B. Inhalt	12
I. Verurteilung	13
1. Schulterspruch	13
a) Bezeichnung der Straftat	13
b) Ausdruck des Konkurrenzverhältnisses bei mehreren Taten	17
c) Verurteilung mehrerer Angeklagter	18
2. Rechtsfolgenausspruch	18
a) Strafe	18
b) Nebenstrafen und Nebenfolgen	20
c) Maßregeln der Besserung und Sicherung, §§ 61 ff. StGB	21
d) Kosten	22
e) Adhäsionsentscheidung	23
II. Freispruch	24
1. Hauptsache	24
2. Kosten	24
3. Entschädigungsentscheidung	24
4. Adhäsionsentscheidung	25
III. Einstellung	25
1. Hauptsache	25
2. Kosten	25
3. Entschädigungsentscheidung	25

IV. Gemischte Entscheidung	25
1. Hauptsache	25
2. Kosten	26
3. Entschädigungsentscheidung	26
6. Kapitel. Liste der angewendeten Vorschriften	26
A. Allgemeines	26
B. Inhalt	27
7. Kapitel. Persönliche Verhältnisse	27
A. Bedeutung und Umfang	27
B. Aufbau und Inhalt	28
I. Grunddaten und Familienverhältnisse	28
II. Schulische/Berufliche Entwicklung und wirtschaftliche Verhältnisse	29
III. Sonstige besondere Umstände	29
IV. Vorstrafen und Vorahndungen	29
1. Angeklagter ist nicht vorbestraft	30
2. Angeklagter ist weder vorbestraft noch vorgeahndet	30
3. Angeklagter ist vorbestraft/vorgeahndet	30
a) Mitteilung der Vorstrafen/Vorahndungen	30
b) Umfang der Darstellung bei nachträglicher Gesamtstrafenbildung	31
c) Umfang der Darstellung bedeutsamer Vorstrafen	31
d) Einarbeitung der Vorstrafen in den Lebenslauf	32
V. Anhang: Verfahrensvorgänge	32
1. Vorläufige Festnahme – Untersuchungshaft – Auslieferungshaft	33
2. Sicherstellung des Führerscheins – vorläufige Fahrerlaubnisentziehung	33
3. Vorläufiges Berufsverbot	33
4. Beschlagnahme und Vermögensarrest	33
5. Verfahrensdauer	34
6. Vorgänge in der Hauptverhandlung	34
8. Kapitel. Sachverhaltsschilderung	35
A. Allgemeines	35
I. Bedeutung, Inhalt und Aufbau	35
II. Stil und Darstellungsweise	36
B. Formulierungsbeispiele	37
I. Verurteilung	37
1. Beleidigung, § 185 StGB	37
2. Vorsätzliche Körperverletzung, § 223 StGB; Schuldunfähigkeit des Täters, § 20 StGB; Antrag im Sicherungsverfahren, §§ 413 ff. StPO	38
3. Räuberischer Diebstahl mit Körperverletzung, §§ 223 I, 242 I, 249 I, 252, 52 StGB; erheblich verminderte Steuerungsfähigkeit, § 21 StGB	39
4. Diebstahl, §§ 242 I, 243 I 2 Nr. 1, 25 II StGB (»Autoaufbruch«)	40
5. Schwere räuberische Erpressung, §§ 249 I, 250 I Nr. 1b, 253 I, II, 255, 25 II StGB (»Bankraub«), erheblich verminderte Steuerungsfähigkeit, § 21 StGB; Sicherungsverwahrung, § 66 StGB	40
6. »Zechbetrug«, § 263 I StGB	42
7. »Bestellbetrug«, § 263 I StGB	43
8. »Tankstellenbetrug«, § 263 I StGB	43
9. Erschleichen von Leistungen, §§ 265a I, III, 248a StGB (»Schwarzfahren«)	44
10. Fahrlässige Trunkenheit im Verkehr, § 316 I, II StGB	44
11. Mord durch Unterlassen in Tateinheit mit Körperverletzung mit Todesfolge, §§ 211, 227 I, 13 I, 25 II StGB	44
II. Freispruch	45
1. Freispruch aus tatsächlichen Gründen – Zweifel an der Täterschaft	46
2. Freispruch aus tatsächlichen Gründen – Zweifel an der Tat	46
3. Freispruch aus rechtlichen Gründen	47
III. Einstellung	47

9. Kapitel. Beweiswürdigung	48
A. Allgemeines	48
B. Beweiswürdigung bei Verurteilung	49
I. Beweiswürdigung zu den persönlichen Verhältnissen	49
II. Beweiswürdigung zum Tatgeschehen	50
1. Geständiger Angeklagter bei einfacher Beweislage	50
2. Teilgeständiger Angeklagter	50
3. Schweigender Angeklagter	51
4. Schweigender Angeklagter – Einlassung bei früherer Vernehmung	51
5. Bestreitender Angeklagter – Glaubwürdigkeit eines Zeugen	51
6. Bestreitender Angeklagter – Zeuge vom »Hörensagen«	55
III. Beweiswürdigung zu sonstigen Umständen	56
1. Verneinung einer alkoholbedingt erheblich verminderten Schuldfähigkeit, § 21 StGB – eigene Sachkunde des Gerichts	56
2. Erheblich verminderte Schuldfähigkeit, § 21 StGB – Sachverständigen- gutachten	57
3. Verneinung der Erheblichkeit der verminderten Schuldfähigkeit, § 21 StGB	58
4. Voraussetzungen der Unterbringung gem. § 63 iVm § 21 StGB – Sachverständigen Gutachten	59
5. Voraussetzungen der Unterbringung gem. § 64 StGB – Sachverständigen- gutachten	60
6. Voraussetzungen der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB – Sachver- ständigen Gutachten	60
C. Beweiswürdigung bei Freispruch	60
D. Beweiswürdigung bei Einstellung	62
E. Ablehnung von Hilfsbeweisanträgen	62
I. Allgemeines	62
II. Ablehnungsgründe gem. § 244 III–V StPO	64
1. Unzulässige Beweiserhebung, § 244 III 1 StPO	64
2. Offenkundigkeit, § 244 III 2 StPO	64
3. Bedeutungslosigkeit, § 244 III 2 StPO	64
4. Erwiesensein, § 244 III 2 StPO	65
5. Völlige Ungeeignetheit, § 244 III 2 StPO	65
6. Unerreichbarkeit, § 244 III 2 StPO	65
7. Verschleppungsabsicht, § 244 III 2 StPO	66
8. Wahrunterstellung, § 244 III 2 StPO	67
9. Eigene Sachkunde, § 244 IV 1 StPO	67
10. Erwiesensein, § 244 IV 2 StPO	67
11. Zur Wahrheitsfindung nicht erforderlich – Augenschein, § 244 V 1 StPO	68
12. Zur Wahrheitsfindung nicht erforderlich – Auslandszeuge, § 244 V 2 StPO	68
10. Kapitel. Rechtliche Würdigung und angewendete Strafvorschriften	69
A. Allgemeines	69
B. Formulierungsbeispiele	70
I. Verurteilung	70
1. »Ladendiebstahl«	70
2. Versuchter Diebstahl mit Verwirklichung eines Regelbeispielfalls in Tat- einheit mit Sachbeschädigung	70
3. Räuberischer Diebstahl	71
4. Gemeinschaftliche schwere räuberische Erpressung	71
5. Mord durch Unterlassen in Tateinheit mit Körperverletzung mit Todesfolge	72
II. Freispruch	74
1. Freispruch aus tatsächlichen Gründen	74
2. Freispruch aus rechtlichen Gründen	74
III. Einstellung	74

11. Kapitel. Strafzumessung	75
A. Allgemeines	75
I. Bedeutung	75
II. Revisibilität	75
III. Inhaltliche Grundsätze	76
IV. Freiheitsstrafe	76
V. Geldstrafe	77
VI. Sonderfall: Absehen von Strafe	78
B. Vorgang der Strafzumessung – Aufbau der Gründe	78
I. Bestimmung des gesetzlichen Strafrahmens	79
1. Normalstrafrahmen	79
2. Ausnahmestrafrahmnen für minder schwere und besonders schwere Fälle	80
a) Minder schwerer Fall	80
b) Besonders schwerer Fall	82
c) Aufeinandertreffen von minder schwerem und besonders schwerem Fall	83
3. Ausnahmestrafrahmnen durch Milderung nach § 49 StGB	83
a) Zwingende vertypete Milderungsgründe	84
b) Fakultative vertypete Milderungsgründe	84
II. Einordnung der Tat in den Strafrahmnen – Findung der schuldangemessenen Strafe – gerechter Schuldausgleich	90
1. Strafzumessungsschuld, § 46 I 1 StGB	93
a) Umstände, die der Tat innewohnen – »eigentliche« Tatbestandsverwirklichung	93
b) Umstände, die der Tat vorausgehen – Vorleben, Vorgesichte	94
c) Umstände, die der Tat nachfolgen – Nachtatverhalten, Tatauswirkungen	95
2. Folgen der Tat für den Angeklagten – gerechter Schuldausgleich, § 46 I 2 StGB	96
3. Häufige Fehlerquellen	97
a) Verstoß gegen das Verbot der Doppelverwertung, § 46 III StGB	97
b) Verstoß gegen das Verbot der Berücksichtigung fehlender Umstände ..	100
c) Vermengung mit der Entscheidung über die Strafaussetzung	100
d) Fehlerhafte Berücksichtigung des Verteidigungsverhaltens	101
e) Fehlerhafte Berücksichtigung der »Lebensführungsschuld«	102
4. Textbeispiel zur Strafzumessung im engeren Sinne	102
III. Präventive Überlegungen	103
1. Generalprävention	103
2. Spezialprävention	103
IV. Bestimmung der Strafart	104
V. Gesamtstrafenbildung	105
1. Allgemeines	105
2. Absehen von der Gesamtstrafenbildung	106
3. Nachträgliche Gesamtstrafenbildung, § 55 StGB	107
a) Voraussetzungen	107
b) Aufrechterhaltung von Nebenstrafen, Nebenfolgen und Maßnahmen ..	109
c) Härteausgleich	109
d) Anrechnung auflagengemäß erbrachter Leistungen	110
VI. Entscheidung über die Strafaussetzung zur Bewährung	110
1. Günstige Sozialprognose, § 56 I StGB	111
2. Sondervorschrift des § 183 III, IV StGB	113
3. Besondere Umstände, § 56 II StGB	113
4. Verteidigung der Rechtsordnung, § 56 III StGB	115
VII. Anhang: Kompensation für unangemessen lange Verfahrensdauer	116

12. Kapitel. Nebenstrafen und Nebenfolgen	119
A. Fahrverbot, § 44 StGB	119
I. Inhalt und Zweck	119
II. Voraussetzungen	119
B. Aberkennung des aktiven und passiven Wahlrechts und der Amtsfähigkeit, § 45 II, V StGB	120
C. Einziehung von Taterträgen, §§ 73 ff. StGB	120
D. Einziehung von Tatmitteln, §§ 74 ff. StGB	123
13. Kapitel. Maßregeln der Besserung und Sicherung	124
A. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungs- anstalt, §§ 63, 64 StGB	124
I. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, § 63 StGB	124
1. Rechtswidrige Tat	125
2. Zustand der Schuldunfähigkeit oder der erheblich verminderten Schuld- fähigkeit	125
3. Symptomatischer Zusammenhang und Gefährlichkeitsprognose	126
4. Allgemeingefährlichkeit	126
5. Formulierungsbeispiel	127
II. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt, § 64 StGB	127
1. Rechtswidrige Tat	127
2. Hang zu übermäßigem Alkohol- oder Drogenkonsum	127
3. Symptomatischer Zusammenhang	127
4. Gefährlichkeitsprognose	128
5. Hinreichend konkrete Aussicht auf Behandlungserfolg	128
6. Formulierungsbeispiel	128
III. Anordnung des Vorwegvollzugs der Strafe, § 67 II StGB	128
IV. Aussetzung der Vollstreckung der Maßregel zur Bewährung, § 67b I StGB	130
B. Sicherungsverwahrung, § 66 StGB	132
C. Entziehung der Fahrerlaubnis, Sperre für die Neuerteilung und Einziehung des Führerscheins, §§ 69, 69a StGB	132
I. Entziehung der Fahrerlaubnis	132
II. Sperre für die (Neu-)Erteilung einer Fahrerlaubnis, § 69a StGB	135
III. Einziehung des Führerscheins, § 69 III 2 StGB	136
D. Berufsverbot, § 70 StGB	136
14. Kapitel. Adhäsionsverfahren	136
15. Kapitel. Kosten und notwendige Auslagen	139
16. Kapitel. Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen	140
17. Kapitel. Unterschriften	141
3. Teil. Besondere Urteilsformen	143
18. Kapitel. Urteile nach Jugendstrafrecht	143
A. Rubrum	143
B. Urteilsformel	143
C. Persönliche Verhältnisse	144
D. Sachverhaltsschilderung	144
E. Rechtliche Würdigung	145
F. Strafzumessung	145
I. Verhängung von Jugendstrafe	146
II. Verhängung von Zuchtmitteln	148
III. Anwendung von Jugendstrafrecht auf Heranwachsende	149
1. Beispiel für Anwendung von Jugendstrafrecht	149
2. Beispiel für die Anwendung von allgemeinem Strafrecht	149
G. Kosten und notwendige Auslagen	150

19. Kapitel. Urteile im Strafbefehlsverfahren	150
A. Urteil gegen den ausgebliebenen Angeklagten	150
B. Urteil nach Teilrechtskraft	151
20. Kapitel. Urteile im Berufungsverfahren	152
A. Urteilsformel	152
I. Erfolglose Berufung des Angeklagten	153
II. Erfolglose Berufungen des Angeklagten und der Staatsanwaltschaft	153
III. Erfolgreiche vollumfängliche Berufung des Angeklagten	153
IV. Erfolgreiche beschränkte Berufung des Angeklagten	153
V. Erfolglose vollumfängliche Berufung des Angeklagten und teilweise erfolgreiche Strafmaßberufung der Staatsanwaltschaft	153
VI. In geringem Umfang erfolgreiche Berufung des Angeklagten	154
VII. Unentschuldigtes Ausbleiben des berufungsführenden Angeklagten	154
B. Urteilsgründe	154
21. Kapitel. Abgekürzte Urteile	155
Sachverzeichnis	157

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG